III. Bericht der Section für Botanik.

Versammlung am 13. October 1896.

Vorsitzender: Herr Prof. **Dr. G. Beck v. Mannagetta.**

Nach Begrüssung der Versammlung fordert der Vorsitzende die Mitglieder auf, durch zahlreichen Besuch einerseits und durch eigene, thätige Mitwirkung an Vorträgen und Demonstrationen andererseits den angestrebten Zweck der Section nach Kräften fördern zu helfen. Es wird ferner mitgetheilt, dass die Geschäftsordnung der Section für Botanik vom Ausschusse bereits genehmigt worden ist und Sonderabdrücke jedes Sectionsberichtes, numerirt und fortlaufend paginirt, an die Mitglieder der Section für Botanik zur Vertheilung gelangen werden. Die Vorlage und Besprechung der neuen Literatur soll von nun ab im Anschlusse an die jeweilige Versammlung der Section stattfinden, und zwar erscheint es am vortheilhaftesten, wenn jene Herren, welche sich für ein specielles Gebiet der Botanik interessiren, die wichtigere einschlägige Literatur selbst referiren würden.

Sodann folgen die einzelnen Vorträge und Demonstrationen.

Zunächst macht Herr L. Keller die nachstehenden Mittheilungen:

***Dianthus Fritschii* L. Keller nov. hybr.**

(*D. speciosus* Rehb. $\times$ *D. barbatus* L.)

Gelegentlich meines Aufenthaltes im Kronlande Salzburg fand ich am 18. Juli d. J. am Burgstall bei Mauterndorf (1122 m Seehöhe) einen Bastart zwischen *D. speciosus* Rehb. und *D. barbatus* L.

Ersterer der beiden Stammeltern kommt um Mauterndorf sehr häufig in Gesellschaft von *D. Carthusianorum* vor und steigt bis zu einer Höhe von 2100 m. *D. barbatus* hingegen wird im Orte Mauterndorf in Gärten cultivirt.

Die Hauptmerkmale dieses Bastartes sind: grundständige Blattrossetten, vollkommen aufrechter Stengel, starke Knoten der Stengelglieder, Blätter die Mitte zwischen denen des *D. barbatus* und *D. speciosus* haltend, nicht ästiger Stengel und weniger zahlreiche, lebhafter gefärbte Blüten, deren Platte nur bis ein Drittel gespalten und mit linearen Zipfeln versehen ist.

Die ihnen zunächst stehenden Bastarte sind: *D. Leitgebii* Reichardt,¹⁾ *D. Wolfii* Vett.²⁾ und *D. Courtoisii* Rehb.,³⁾ bei welcher letzterem die Bastartnatur vom Autor selbst noch nicht festgestellt erscheint. Die beiden ersteren erscheinen als Bastarte von *D. barbatus* und *D. superbus*, von welchen sich *D. Fritschii* hauptsächlich durch die dem *D. speciosus* zukommenden Merkmale unterscheidet.

Ich erlaube mir, diesen Bastart zu Ehren des um die Erforschung der Flora Salzburgs sehr verdienten Herrn Prof. Dr. C. Fritsch *Dianthus Fritschii*⁴⁾ m. zu benennen.

Neuer Standort für Nieder-Oesterreich:

Phelipaea caesia Rchb. = *Orobanche caesia* Rchb. β . *O. peisonis* G. Beck.

Auf *Artemisia pontica*.

Am Eichkogel bei Mödling (VI. 1896).

Dieser Standort ist von allen bis jetzt bekannten der westlichste.

Neu für Salzburg gefunden:

Rhinanthus stenophyllus Schur = *Alectorolophus stenophyllus* Sterneck. Mauterndorf (VIII. 1896).

*Sempervivum fimbriatum*⁵⁾ Lehm., Schnittsp. Diese an Kalkfelsen bei Mauterndorf vorkommende Pflanze wurde nur an einer einzigen Stelle in geringer Anzahl gefunden (VIII. 1896).

Cirsium oleraceum $\times$ *palustre* $\times$ *heterophyllum* wurde an der Strasse von Mauterndorf nach Neuses in einem Exemplare gefunden (VIII. 1896).

Hieracium basifurcum N. P. (*H. furcatum* $\times$ *Pilosella*) wurde in zwei Formen aufgefunden; die eine, dem *H. Pilosella* näher stehende Form in einem Exemplar am Burgstall bei Mauterndorf, die andere (häufig) nächst der Davidalpe bei Tweng (IX. 1896).

Neu für den Lungau:

Nigritella suaveolens Koch. Ein Exemplar, am Moserkopf bei Mauterndorf (VII. 1896).

¹⁾ Verhandl. der k. k. zool.-botan. Gesellsch. in Wien, 1873, Bd. XXIII, S. 562.

²⁾ Bulletin des Travaux de la Société Murithienne du Valais (Neuchâtel, 1883), Fasc. XI, p. 32 und 33.

³⁾ H. G. J. Reichenbach, Deutschlands Flora, Leipzig, 1842—1843, S. 131, Taf. 255, Fig. 5025.

⁴⁾ Die ausführliche Beschreibung von *D. Fritschii* m. siehe in Nr. 11 der Oesterr. botan. Zeitschr., 1896.

⁵⁾ Siehe „Flora“, Regensburg, 1855, Jahrg. XIII, Bd. I.

Diese in Salzburg seltene Pflanze weist ausser dem oben erwähnten neuen Standort nur noch den Untersberg (Berchtesgadener Hochthron) und den Gaisstein (angeblich) als Standorte auf.¹⁾

Schliesslich wurde der Bastart von *Hieracium Pilosella* × *aurantiacum* (*H. stoloniflorum* W. K. = *H. fulgidum* Rehb.)²⁾ demonstirt.

Noch sei des auf dem Schlossberge von Moosham (bei Mauterndorf) in zahlreichen Exemplaren unter den Stammeltern vorkommenden *Verbascum supernigrum* × *Lychnitis* Erwähnung gethan.

Hierauf bespricht und demonstirt Herr Prof. Dr. C. Fritsch einen von C. Mulley auf dem Adelsberger Schlossberge gesammelten *Rhamnus*, welcher höchst wahrscheinlich ein Bastart zwischen *Rhamnus Carniolica* Kern.³⁾ und *Rhamnus pumila* L. ist und mit diesen beiden Arten zusammen vorkommt. Die Blätter sind grösser und namentlich länger als bei *Rh. pumila*, und haben beiderseits 8—15 Secundärnerven. Die Behaarung ist schwächer als bei *Rh. pumila*, stärker als bei *Rh. Carniolica*. Die Blüten sind denen von *Rh. pumila* ähnlich; die Petalen der weiblichen Blüten entsprechen aber denen von *Rh. Carniolica*. Der Vortragende schlägt für diese Pflanze den Namen *Rhamnus Mulleyana* vor.

Herr Dr. A. Zahlbruckner zeigt sodann mehrere gärtnerisch interessante Pflanzen vor, und zwar den Blütenstand einer *Monstera deliciosa*, ferner Blüten von *Dahlia viridiflora* hort., einen künstlich gezüchteten *Catasetum*-Bastart und *Colchicum Kochii* und *C. Parkinsonii* der Gärtner.

Ferner zeigt Herr J. Brunenthaler eine eigenthümliche Wuchsform von *Polyporus squamosus* vor. (Text und Abbildung siehe S. 435.)

Herr J. Hungerbyehler demonstirt reiches lebendes Material von *Volvox globator* aus Kagran, woselbst es vom Vortragenden in kleinen Tümpeln bei der Tribüne des Regatta-Clubs gefunden wurde.

¹⁾ Sauter, Dr. A., Flora von Salzburg, 1879, 2. Aufl., S. 30.

²⁾ H. G. L. Reichenbach, l. c., Bd. 19 (1860), S. 67, Taf. 113, Fig. 1; Taf. 129, Fig. 1.

³⁾ Die Frage, ob *Rhamnus Carniolica* Kern. von *Rhamnus fallax* Boiss. verschieden ist oder nicht, bleibe hier unerörtert. Vergl. darüber Beck, Flora von Südbosnien, III, S. 88, VII, S. 196; Murbeck, Beiträge zur Flora von Südbosnien, S. 149.

Zum Schlusse demonstrirte sodann der Vorsitzende Herr Prof. Dr. G. v. Beck:

Einige für die Flora von Niederösterreich neue und seltenere Pflanzen.

a) Vom Wiener Schneeberge:

Primula Clusiana × *minima* in den beiden Formen *P. Portenschlagii* G. Beck (*P. intermedia* Port., non Sims.) und *P. Wettsteinii* Wiem. vom Klosterwappen;

Aria nivea × *chamaemespilus* in der Form *A. ambigua* Decaisne aus der Bocksgrube;

Ranunculus montanus Willd. β. *carinthiacus* Hoppe, welcher in Alpentriften des Waxriegels sehr häufig ist;

Genista pilosa L. aus einer Höhe von 1960 m am Alpengipfel, sowie

Alsine Cherleri Fenzl var. *corollata* Car. et Saint-Lager, *Études des fleurs*, p. 119; Rouy et Foucaud, *Flore de France*, III, p. 265. Die Blumenblätter dieser am Alpengipfel bei 1950 m in mehreren Rasen beobachteten Form waren länglich-lineal, bleich gelblichgrün und zart. Diese Form wurde bisher in Niederösterreich noch nicht beobachtet, wohl aber die Form mit fünf kurzen pfriemlichen grünen Petalen, die Rouy und Foucaud, l. c., als *viridis* bezeichnen.

b) Aus den ihm von Herrn Ingenieur Carl Heinrich zur Bestimmung übergebenen Pflanzen:

Gypsophila elegans M. B. Eine aus dem Caucasus stammende, einjährige Wanderpflanze, welche auf einer Wiese nächst dem Friedhofe von Moosbrunn im Juni 1895 mit

Silene pendula L. gesammelt wurde.

Linum grandiflorum Dsf. aus Algier, spontan in Döbling, Juli 1895.

c) Aus dem durch Schenkung in den Besitz des k. k. naturhistorischen Hofmuseums übergegangenen Herbare des verstorbenen k. k. Ober-Postcontrollors R. Reber.

Bunias orientalis L. Bei einem Durchlasse der Nordbahn in der Brigittenau, Juni 1885.

Artemisia annua L. Auf einem wüsten Platze in der Brigittenau, September 1887.

Beide neu für Niederösterreich.

Epilobium angustifolium L. f. *parviflora* Hausskn., *Mon. Epil.*, S. 38, mit äusserst kleinen, kaum 5 mm langen linealen Blumenblättern. Im Kalkgraben bei Baden, Juli 1883.

Asplenium viride Huds. Im Mardergraben bei Baden.

Iris graminea L. florifera! in Holzschlägen des Badener Lindkogls, Juni 1883.

Elodea canadensis Mx. In Lachen und Seitenarmen der Donau bei Aspern, 1888.

Rumex maritimus L. In einem Steinbruche bei Sievering, Juni 1889.

Gypsophila perfoliata L. var. *angustifolia* Fzl. Auf dem Calvarienberge von Baden, September 1884.

Papaver argemone L. Um Baden, am Wege zum Jägerhause, bei Rauheneck, Juni, Juli 1882.

Iberis pinnata L. An Ackerrändern und unter Getreide zwischen Baden und Soos, Mai 1884.

Malcolmia africana A. Br. Auf Dämmen in der Brigittenau, Juni 1890.

Myagrum perfoliatum L. An Dämmen in der Brigittenau im Sommer 1889 massenhaft; auf einer Wiese zwischen der Nussdorfer- und Währinger-Linie.

Scandix pecten Veneris L. Baden, im Flussbette der Schwechat unterhalb der Weilburg, August 1884.

Evonymus latifolius L. Im Mardergraben bei Baden, Juni 1889.

Vicia pannonica Scop. Am Fusse des Salmansdorfer Steinbruches bei Sievering, Sommer 1881.

Cuscuta lupuliformis Krok. In der sumpfigen Niederung zwischen Laxenburg und Münchendorf, Juni 1890.

Orobanche major L. Bei Traiskirchen, Juli 1891.

Orobanche purpurea Jacq. In einem mächtigen, 82 cm hohen Exemplare, das eine Aehre von 40 cm Länge trug, im Kalkgraben bei Baden, Juli 1890.

Aster bellidiflorus W. var. Am Neustädtercanale bei Baden, September 1883.

Centaurea solstitialis L. Baden, bei dem Friedhofe in Dörfll, nächst dem Aquäduct, August 1883.

Centaurea vochinensis Bernh. Bei Schottwien, August 1890.

Ferner demonstirte Prof. v. Beck:

Saxifraga Burseriana L. Von der Thurmmauer des Göllers bei St. Aegy, wo die Pflanze zuerst von Obrist, im Mai 1895 aber in herrlichen Exemplaren von J. Baumgartner herabgebracht wurde, sowie jene

Poa, welche an sonnigen Abhängen um die Kirche von Stanzendorf bei St. Pölten, 280 m über dem Meere, wächst. Sie ist jedenfalls identisch mit der von J. Kerner in den Nachträgen zur Flora von Niederösterreich (1866), S. 7, daselbst angegebenen *Poa caesia* Sm., nachdem nach J. Baumgartner, welcher in lebenswürdigster Weise reiches Material von dieser Pflanze dem Vortragenden überliess, an dem leicht abzusuchenden Standorte ausser *Poa bulbosa* L. und der vorgelegten Art keine andere *Poa*-Art vorkommt. Diese ist nun als eine etwas starrere, fast borstlich blätterige *Poa angustifolia* L. zu deuten. Der Boden ist namentlich nächst der die Kirche umgebenden Friedhofmauer, wo er stark mit abgefallenem Kalkmörtel durchsetzt ist, sehr hart und trocken, wodurch die Pflanzen starrer werden und die Ausläufer sich verkürzen. Da die Pflanzen allerdings nicht leicht mit unversehrten Wurzeln aus diesem Boden herauszubringen sind, mögen unvollkommen gesammelte Pflanzen wohl den offenbar vorliegenden Irrthum J. Kerner's veranlassen haben. *Poa caesia* Sm. wäre demnach aus der Flora von Niederösterreich zu streichen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [3. Bericht der Section für Botanik. Versammlung am 13. Okt. 1896. 377-381](#)